

PHILOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 262

**Christa Bertelsmeier-Kierst:
Buchkultur und Überlieferung
im kulturellen Kontext**

Herausgegeben von
Tina Terrahe, Regina Toepfer und Jürgen Wolf

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 17602 1

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Abbildung
„Zisterzienserin am Schreibpult“ aus: ‚Liber usuum‘.
Aachen, Diözesanbibliothek, (o. Sign.), fol. 2r.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17602 1
eBook: ISBN 978 3 503 17603 8

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z. 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Geleitwort: Christa Bertelsmeier-Kierst und das ‚Darüber-hinaus‘

Die eine oder den anderen mag es verwundern, unter diesem Geleitwort zur Sammlung zentraler Beiträge von Christa Bertelsmeier-Kierst zur mittelhochdeutschen Literatur und darüber hinaus den Namen eines Keltologen zu finden. Dies hat jedoch einen einfachen und plausiblen Grund, das ‚Darüber-hinaus‘, das sich hier insbesondere in der letzten Gruppe von Aufsätzen zur Boccaccio-Rezeption im deutschen Frühhumanismus und zu Steinhöwels ‚Griseldis‘ im Kontext europäischer Hofkultur des 15. Jahrhunderts zeigt.

Das Forschungsprofil von Christa Bertelsmeier-Kierst umfasst, selbstverständlich, zentrale Bereiche der mittelhochdeutschen Textkultur, darüber hinaus aber eben auch ihre größeren europäischen Zusammenhänge und die Fragen des Text- und Kulturtransfers. Hier trafen sich die Interessen der Germanistin und des Keltologen, und es entwickelte sich eine jahrelange fruchtbare und produktive Zusammenarbeit an der Philipps-Universität Marburg über Fachbereichs- und Fachgrenzen hinweg, in germanistisch-keltologischen Oberseminaren (so z. B. zum Kulturtransfer im europäischen Mittelalter, zu Stoffen der Matière de Bretagne, zu aktuellen mediävistischen Forschungsfragen und zu Helden und Heiden in den Texten über Roland), aber auch bei der von ihr organisierten Vorlesungsserie zur Frauenfrömmigkeit, aus der dann der Band ‚Zwischen Vernunft und Gefühl. Weibliche Religiosität von der Antike bis heute‘¹ entstand, und bei der Ringvorlesung für den BA Europäische Literaturen, bei dessen Konzeption und Entwicklung Christa Bertelsmeier-Kierst federführend war, – und darüber hinaus bei vielen schönen gemeinsamen Mittagessen.

Immer anregend und inspirierend bei unserer Zusammenarbeit waren Christa Bertelsmeier-Kiersts Bereitschaft, über die Germanistik hinaus zu schauen, ihre Offenheit für andere Fachkulturen und Fachfragen, ihre Bereitschaft, sich auf Texte in eher entlegenen mittelalterlichen Sprachen einzulassen, ihre literaturwissenschaftliche Sensibilität und Neugierde. Davon habe ich viel gelernt, unsere gemeinsamen Studierenden sicherlich auch, und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Deshalb war es mir auch ei-

¹ Zwischen Vernunft und Gefühl. Weibliche Religiosität von der Antike bis heute, hrsg. v. Ch. Bertelsmeier-Kierst, Frankfurt a.M. (u. a.) (Kulturgeschichtliche Beiträge zum Mittelalter und der Frühen Neuzeit 3).

ne Freude, dieses Geleitwort zur Sammlung ihrer Aufsätze beisteuern zu können. Und auf ihre geduldige und immer wieder leicht verwunderte Nachfrage, ob wir unsere mittelalterlichen irischen Handschriften denn wirklich nicht besser kontextualisieren können, sei auch hier noch einmal gesagt – nein, wir können es immer noch nicht, da hat die Germanistik es doch besser.

Erich Poppe, im Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Literatur- und Überlieferungsgeschichte	23
Aufbruch in die Schriftlichkeit. Zur volkssprachlichen Überlieferung im 12. Jahrhundert	25
Von der <i>vocalité</i> zur schriftgestützten Kommunikation. Zum volkssprachlichen Literalisierungsprozeß (1200–1300)	45
Verortung im kulturellen Kontext: Eine andere Sicht auf die Literatur um 1200	63
Fern von Braunschweig und fern von <i>Herzogen Heinriche</i> ? Zum A-Prolog des ‚Lucidarius‘	89
Recht	121
Text im Bild – Bild im Text: Beispiele mittelalterlicher Rechtsikonographie	123
Zur ältesten Überlieferung des Sachsenspiegels	163
Lyrik	187
<i>Muget ir schouwen, waz dem meien</i> ... Zur frühen Rezeption von Walthers Liedern	189
Das Budapester Fragment und die Lyrik-Überlieferung im bairisch- österreichischen Raum bis 1300	203

Das ‚Hausbuch‘ des Michael de Leone. Zu Programm und Struktur der Sammlung	215
Frauenfrömmigkeit	229
Beten und Betrachten – Schreiben und Malen. Zisterzienserinnen und ihr Beitrag zum Buch im 13. Jahrhundert	231
<i>Audi filia et vide</i> . Frauenkonvente nach der monastischen Reform	255
Boccaccio-Rezeption	287
Steinhöwels ‚Griseldis‘ im Kontext der europäischen Hofkultur des 15. Jahrhunderts	289
Zur Rezeption des lateinischen und volksprachlichen Boccaccio im deutschen Frühhumanismus	313
Nachweis der Erstpublikationen	339
Abbildungsverzeichnis	341
Register	345
Tabula gratulatoria	361

Vorwort

Der vorliegende Band enthält eine Zusammenstellung ausgewählter Aufsätze unserer Lehrerin, Kollegin und Freundin Christa Bertelsmeier-Kierst, deren zentrale interdisziplinäre und kulturwissenschaftliche Beiträge wir durch diese Publikation für die künftige Forschung besser zugänglich machen wollen. Die Sammlung geht dabei bewusst über den reinen Wiederabdruck hinaus: Es wurden Literaturangaben überarbeitet, Handschriftenbesitzverhältnisse überprüft und aktualisiert, einige inzwischen digital verfügbare Abbildungen erneuert und Bildquellen konkretisiert, wobei auch kleinere Korrekturen vorgenommen werden konnten.

Für die große Unterstützung bei der Erstellung der Druckvorlage danken wir Annkathrin Beeck und Robin Kuhn. Weiterhin sind wir den Verlagen, bei denen die Texte erstmals erschienen sind, für die unkomplizierte Genehmigung des Wiederabdrucks zu Dank verpflichtet; ebenso den zahlreichen Bibliotheken, Archiven und Kunstgalerien im In- und Ausland, die dieses Buchprojekt in vorbildlicher Weise unterstützt und im Sinne des wissenschaftlichen Nutzens teils sogar kostenfrei hochauflösende Digitalisate zur Verfügung gestellt haben. Schließlich möchten wir auch den Herausgebern der Reihe ‚Philologische Quellen und Studien‘, namentlich Bernd Bastert danken, der sich als Kollege und Freund für die Aufnahme in die Reihe eingesetzt hat. Der Erich Schmidt Verlag hat diesen Band konstruktiv betreut, für die konziliante Zusammenarbeit sei vor allem Verena Haun und Sabine Valipour gedankt.

Schließlich möchten wir aber Christa Bertelsmeier-Kierst selbst danken. Wir hoffen, dass sie auch nach ihrer Emeritierung der deutschen Philologie des Mittelalters – nicht nur an der Philipps-Universität Marburg – noch lange erhalten bleibt und danken ihr herzlich für ihr unermüdliches Engagement, ihre patente Unterstützung und langjährige Begleitung.

Marburg und Braunschweig im Herbst 2016